

Der Schimpfzettel.

Humoreske von Eufemia von Albersfeld-Balleström.

(Schluß.)

Auf dem Heimwege las er an einem Reubau noch einige für einen Lehrling bestimmte Liebesnamen auf, die entschieden einer untergeordneten Kategorie angehörten, aber dafür sehr verständlich waren, und als er dann auch noch einem Paar sich anbrüllenden Fuhrknechten begegnete, die sich angefangen hatten, da konnte er noch einige Zeilen des Cirttragungs seines Notizbuchs aus dem Dialektische des gastlichen Landbesitzers, das ihn beherbergte. In bester Laune, sowie ein Triumphator, kam der heim und las Bob, der inzwischen auch gesammelt hatte, seine Liste vor. Da wie dort gab's ja eine Menge Worte, die auf den Gipser paßten wie die Faust auf's Auge, und davon hatte der alte Armstrong keine Ahnung, und wenn ihm auch einiges sonderbar vorkam, so schadete das nichts, mit echt lauter Stimme herausgebrüllt, mußte es im Ganzen großartig wirken.

Bob war aber der Meinung, daß vor bzw. abgelesen die ganze Geschichte verpacktes Pulver und Wirkunglos sein würde, und da der alte Herr das ein sah, so beschloß er, die ganze Serie auswendig zu lernen. Dabei hilft nichts so gut wie Abschreiben, das schon halbes Lernen ist, und so machte sich Mr. Armstrong gleich an's Werk. In seiner Briefmappe fand er ein angefangenes Bilet an Herrn v. Königfeld, das er aber im Zweifel an der Richtigkeit des angewandten Deutsch nicht beendete hatte, das drehte er als sparsamer Mann um und schrieb auf die folgenden Seiten sein säuberlich die gesammelten Schimpfwörter ab.

Auswendig konnte er sie zwar deswegen noch nicht, aber er machte sich mit Feuereifer daran, sie zu lernen, wobei die Seinen ihn von Zeit zu Zeit überhörten mußten, und nach ein paar Tagen ging das Auftragen schon so flott, daß er nun daran gehen konnte, die Liste mit dem gehörigen Ausdruck und dem nötigen Stimmaufwand vorzutragen. Mühe machte das ja freilich, aber was thut man nicht für seine Prinzipien und für die Freude, sich für genossene Dinge entsprechend revanchieren zu können. Schließlich war er so weit, wie er wollte, er blieb nicht mehr stecken, weder beim Knallprob noch beim Sortimentieren (Bob behauptete, es müsse „Sappermenter“ heißen), und die Anstregungen, die er dabei seinem Organ zumutete, ließen ihn schon von einer Kur in Gmü träumen, da — eines Morgens kitzte das Mädchen in das Zimmer, wo die Familie gerade beim Frühstück saß, und meldete ziemlich aufgeregt: der Gipser sei da!

„Ho! Nun ist meine Stunde gekommen!“ rief Vater Armstrong und sprang so hastig auf, daß er die Kaffeetasse dabei auf das natürlich frische Tisch Tuch umwarf. Den Mund bereits zum „Ge!“ geöffnet stürzte er auf den Corridor hinaus und stand einem völlig fremden Menschen gegenüber, der ihm sanft erklärte, der Herr Bewalter habe ihm die Arbeit übertragen, da der andre Meister so unzuverlässig sei. Mr. Armstrong stand wie niedergebrennt vor dem Manne — das war eine der bittersten Enttäuschungen seines Lebens, denn er konnte einem Unschuldigen doch nicht ein halbes Hundert Schimpfwörter entgegenbronnern, bloß weil er sie im Schwelche seines Angeichts so mühsam auswendig gelernt! Gehtnickt wandte er an den Frühstückstisch zurück und hörte es kaum, wie die Seinen ihn damit zu trösten versuchten, daß der neue Gipser vielleicht ebenso sammeltig sein würde wie der andre und daß er ja dann seinen Schimpfzettel auf diesen doch noch entladen könne!

Erst als Bob ihm die Nachricht brachte, der neue Gipser hätte erklärt, daß er eine Woche für die Arbeit brauchen würde, weil die

ganze Decke erneuert werden müsse, da erwachte er aus seinem dumpfen Brüten. Schweigend erhob er sich, faltete den vor ihm liegenden Schimpfzettel fein säuberlich zusammen und schob ihn in ein Buch, das er von einem Gestell nahm. Dieses Buch aber war der „Vadeker“ und der rote Deckel desselben gab seinen Gedanken eine erlösende Richtung.

„Kinder,“ sagte er feierlich, „noch eine Woche halte ich's im Fremdenzimmer nicht aus. Wie wär's, wenn wir eine kleine Reise machten? Laßt uns mal auf vierzehn Tage einen hübschen Luftort besuchen, da hat die Stubendecke Zeit, auszutrocknen — macht mal einen Vorschlag, wohin!“

„Auf den Hundsee im Schwarzwald!“ rief Bob, ohne sich zu bestimmen, denn er hatte gestern gehört, daß Königfelds auch auf den Hundsee gehen wollten, und zwar bald. „Das ist nicht weit,“ setzte er arglistig hinzu.

„Gut, gehen wir auf den Hundsee,“ erwiderte Vater Armstrong. „Bald sofort die Koffer, wir reisen gleich heut' mittag ab. Ich bleibe keine Nacht länger oben im Fremdenzimmer.“

Es ging ein bisschen Hals über Kopf, infolge dessen wurden auch notwendige Sachen vergessen und unnütze dafür eingepackt, aber am Abend langte man glücklich im Oberbühlental an, und da der Hundsee eine Nebelrutsche am Bahnhof hatte, so brauchte man nicht erst im Gasthof zum Schimpfzettel zu übernachten, sondern konnte gleich die Fahrt antreten durch die dichten, schweigenden Wälder auf der in vielen weitläufigen Kehren aufsteigenden Landstraße. Es war Nacht, als der Wagen vor dem Hotel im tiefen, lauschigen Walde vorfuhr, und Armstrongs hatten das nur Engländer mögliche Glück, auch ohne vorherige Meldung Zimmer zu finden. Freilich erklärte der Wirt, daß die Herrschaften diese nach einer Woche räumen und eventuell andre beziehen müßten, da sie schon an eine andre Partei, die zu den Stammgästen des Hauses gehörten, versprochen seien. Aber was ist das? Mr. Armstrong hatte für den Augenblick ein gutes Bett, in dem er vor herabstürzenden Zimmerdecken träumte und von Schimpfwörtern, die noch feiner menschlichen Lippe entflohen waren. Die billige Villa kam zwar durch den Ausflug wesentlich teurer, aber was ist Geld gegen ein ruhiges Gemüth und eine gute Matratze?

Es war sehr hübsch und dem Hundsee und die Woche verging wie im Fluge im schönsten Wetter — es wäre schade gewesen, die folgende nicht auch noch dort zu verbringen. Also zogen Armstrongs in die andern Zimmer um, die allerdings nicht so hübsch waren, und kaum waren sie darin installiert, als auch ihre Nachfolger in den eben verlassenen eintrafen, und das waren zu ihrer Ueberraschung keine andern als Königfelds!

„Du Spitzhube! dachte Vater Armstrong mit einem Blick auf seinen Sohn. Ist das abgekantetes Spiel? Fast scheint's so, denn das Madel, die Irene, ist ja roth geworden wie eine Klatzproje! Egad! Das's gerade so gemacht, als ich noch um meine Alte war!“

Jedenfalls freute man sich gegenseitig riesig über die „zufällige“ Begegnung und verabredete gleich diverse Ausflüge miteinander, ehe noch die Koffer der Ankömmlinge auf deren Zimmer waren. Nicht, daß Papa Königfeld nicht auch einen gewissen Verdacht geschöpft hätte — bewahre! Er machte zwar gute Miene zum bösen Spiel, aber recht war ihm die Geschichte doch nicht. In der Sommerfrische, so im dichten Walde war schon manche thörichte Verlobung zustande gekommen, die dabei nicht so leicht und einfach war, wenn's auch sehr richtig im Liede heißt:

„Wenn zwei sich nur gut sind — kein Sorg' um den Weg!“ Hin und her denkend, wie er die drohende Gefahr am besten und sichersten umschiffen könnte, packte Herr v. Königfeld im frühern Zimmer des alten Armstrong

seine Siebenjachen aus, räumte Kleiderschrank und Kommode ein und dann auch den Schreibtisch, und als er dort die Schublade aufzog, fand er darin einen Briefbogen, auf dem etwas geschrieben stand, und zwar sein eigener Name in der nicht mißzuverkenndenden Handschrift des alten Armstrong.

Kanu — was hat der mir denn zu schreiben und mir gleich bei der Ankunft auf's Zimmer zu legen? Dachte er überrascht und nachdem er nach eintem Suchen merkwürdigerweise seine Brille gefunden, las er: „Mein lieber Herr v. Königfeld! Ich habe mit Ungeduld Ihre Ankunft erwartet und Sie zu sagen, Sie sind ein — hier mußte der Leser das Blatt wenden — ein Eitel, Däse, Kindvieh usw. usw.“ — und drei Seiten der erlesensten Schimpfnamen folgten dem vielversprechenden Anfang!

Herr v. Königfeld war einen Moment lang starr und dann brach eine mächtige Entrüstung aus ihm hervor. Ohne sich zu bestimmen, ohne einen Familienrath zu berufen, schob er die Brille auf die Stirn hinauf und raste wie ein Berberker zu Mr. Armstrong hinüber, der ahnungslos und nichts Böses denkend, seine Pfeife rauchte, „friedlich wie er war geworden.“ Ohne anzuklopfen, wie eine Bombe platzte der, an den er eben noch als an seinen Gegenschwieger in spe gedacht, bei ihm herein, und rief ihm ein Wort Papier an den Kopf und schrie mit vor Wuth überschneppender Stimme: „Da haben Sie Ihren Wich wieder! Für diese Liebesnamen quittiere ich dankte, aber vor die Pistole sollen Sie mir dafür, oder Hans will ich heißen!“

Sprach's, raste wieder hinaus und war die Thür hinter sich zu, daß alles zusammenlief, weil die Gäste dachten, der Hundsee würde mit Kanonen beschossen.

Der alte Armstrong glaubte natürlich im ersten Schreck, sein Nachbar hätte einen Anfall von Tobsucht gehabt und die herbeistührenden Seinen dachten wohl ähnliches, aber als der alte Herr den Bettel aufhob, ließ er ihn wie entgeistert sofort wieder fallen. Der Schimpfzettel! Er hat den Schimpfzettel gefunden!“ stöhnte er entsetzt. „Und denkt nun, er ist für ihn bestimmt, weil ich alles auf den Brief an ihn geschrieben“ setzte er resignirt hinzu.

„Da haben wir's! Das sind die schrecklichen Folgen des Schimpfens!“ rief Mrs. Armstrong und brach in Thränen aus, sekündirt von ihrer Tochter.

„Was ist da zu weinen?“ fiel der etwas blaß gewordene Bob ein. „Man erklärt die Sache, damit basta!“

Er begab sich also stante pede in die Höhle des Löwen und erklärte, das heißt er versuchte es, denn er kam vor dem wuthschneubenden Nachbar, der ihr fast über's Tischtuch forderte, gar nicht zu Worte und wurde über dies noch mit einer Deutlichkeit vor die Thür gesetzt, die nichts zu wünschen übrig ließ.

Infolge dieser verfehlten Mission reisten die armen Armstrongs noch am selben Tage ab und kehrten sehr schlechter Laune zu ihren heimlichen Veneten zurück, wo die Zimmerdecke inzwischen glücklich fertig geworden war. In den Besitz seines Gemaches zurückversetzt, schrieb Vater Armstrong an seinen Nachbar einen Brief, in welchem er eine volle Erklärung gab, und den er mit den Worten schloß: „Ich habe also nur um Entschuldigung zu bitten, daß ich den Bettel unachtsam habe liegen lassen, wofür ich viel der darauf geschriebenen Namen verdiene. Und die Lehre habe ich daraus genommen, daß man nicht zu sparsam sein muß und nicht angefangene Briefe zu andern Notizen benutzen darf.“

Auf diesen Brief kam keine Antwort. Als aber Königfelds nach vier Wochen heimkehrten, trafen die Nachbarn zufällig auf der Straße zusammen. Mr. Armstrong fragte, gräste und wollte weiter gehen, aber Papa Königfeld vertat ihm den König. „Ich wollte nämlich zu Ihnen,“ sagte er vor Verlegenheit unnötig laut.

„Aha, wegen des Duells?“ fragte Armstrong gleichmüthig. „Wir Engländer schießen uns nicht, wenn Sie aber boksen wollen — ich war Anno dazumal in Oxford renommirt dafür und werde wohl noch nicht alles verlernt haben.“

„I warum nicht gar!“ schrie Herr v. Königfeld. „Um mir alle Rippen brechen zu lassen, bloß weil ich so verkannt war, zu glauben, daß Sie mich so schön titulirt — ehrlich gesagt, geglaubt hab' ich's nur im ersten Augenblick, aber es'paßte mir in den Kram, weil — na, weil mir das Gefährte Ihres Sohnes mit meiner Tochter gar nicht gefiel. Aber nun thut das Madel nichts wie heulen, und man ist doch kein Rabenvater, nicht wahr? Wenn Sie also großmüthig die'soffene Bekanntschaft acceptiren und Seinen den Strich unter die Augenlider vier Wochen machen wollen, dann schlagen Sie ein und Sie sollen die Erlaubniß haben, mir bei der Hochzeit unserer Kinder alle die Namen zu geben, die auf Ihrem Schimpfzettel stehen.“

Und lachend schlug jetzt Vater Armstrong ein, indem er sagte: „Geben aber vorher auf Abschlag: Sie Sortimentier, Sie!“ „Sappermenter“ hat er natürlich gemeint. „Gezwungen fortzugehen.“ Jedes Jahr wird Vielen, deren Lunge von argem Dufte gequält wird, gesagt, sie sollten ein anderes Klima aufsuchen. Doch ist das kostspielig und nicht immer sicher. Es ist besser, man läßt sich von Dr. King's Keiner Entbedung zu Hause kuriren. „Sie karriere mich von Lungentrubel,“ schreibt W. R. Nelson, Galamnia, Ark., als alles andere fehlschlagend, und ich nahm 47 Pfund zu; es ist sicherlich das beste Husten- und Lungenmittel.“ Tausende schaden ihm Leben und Gesundheit. Positiv garantiert für Husten, Heiserkeit, Grippe, Nthma Group — alle Hals- und Lungenleiden 50c und \$1.00. Probeflasche frei bei B. C. Voelker & Son.

Sie lebe hoch!

Eine Geschichte, die immer schwieriger wird.

(Aus: Gaudeamus igitur!)

Der Elektrizitäts-Verein sah bei 'nem Faßle Moselwein. Sie sprachen hin, sie sprachen her, wie herrlich ihr Faß doch war! Und hochstun (s war noch gar nicht spät):

„Hoch leb' die Elek-tri-zität!“

„Ja, ja, 's ist eine Wunderkraft, mit der man schließlich alles schafft,“

„Ne Kraft, die überall flortit — Ihr Name nur ist komplizirt.“ (Da fing's schon an und wurde spät):

„Hoch lebe die Elek-tri-zität!“

Und nun ging's los, heidi, heidi, Von Praxis und von Theorie, Von Influenz und Induktion, Von Tele- und von Mikrophon, (Die Zeit ging weiter ihren Schritt):

„Hoch lebe die Elek-tri-zit!“

Wie war das von dem Steinheil brav,

Daß er erfand den Telegraph, Und was war erst der alte Gauß für 'n fürchterlich gelehrtes Haus! (Da saßen schon vier Stunden sie):

Es lebe hoch die Elek-tri!

Wie leuchtet 's Vogenlicht so hell! Was für ein Kerl ist Graham Bell! Und was hat Thomas Edison Nicht alles ausgetipelt schon! (Da war vom Faß neun Behntel weg):

Hoch lebe dreimal die Elek!

Man tritt mit Eifer sich und Ernst, Betreffs des Herrn Professor Kernst

Und warf herum, das ging nur, Mit Faraday und Arago — (Da trock die Sonn' schon in die Höh):

Es lebe donnernd hoch die Elek!

Man schwärmte schließlich kolossal Von Diff'erential und Integral, Bei einem Haar erfand sie 'ne nageleuete Theorie...

(Da war es leider leer, das Faß): Hoch lebe die — ihr wißt schon was! Edwin Bornmann.

Farmer und Andere, die weit von der Apotheke wohnen, sollten Ballards Snow Liniment im Hause halten; es für Verletzungen, Geschwäre oder Rheumatismus nöthig hat. Es heilt prächtig und bringt ein. 25c, 50c und \$1.00 bei B. C. Schumann.



Nach dem Beispiele der Natur

Die Natur in ihrer weisen Fürsorge braucht acht Tage, um die Gerste im Grund zum Keimen zu bringen. Bei der Gewinnung des Malzes, das beim Brauen des Pabst Blue Ribbon verwendet wird, feint jedes Gerstentörchen 8 Tage, wie es die Natur vorgegeben hat; dadurch ist die absolute Siderheit gegeben, daß auch das kleinste Theilchen des in der Gerste enthaltenen Nährstoffes zur Entwicklung gelangt und seinen Weg findet in

Pabst Blue Ribbon das vorzügliche Bier

Seit 60 Jahren ist Pabst Bier rühmlich bekannt ob seines hohen Nährwertes und geringen Alkoholgehaltes; es ist ein ideales Wintergetränk, appetitanregend und die Verdauung fördernd.

Gebrant und in Flaschen abgefüllt ausschließlich bei Pabst in Milwaukee. Blue Ribbon hat einen vorzüglichen, vollmundigen Geschmack, der keinen anderen Bieren eigen ist.

Bestellen Sie eine Kiste für Ihr Haus.

Milwaukee Beer Co. New Braunfels, Tex.



Wie sich schon in den Schulkindern die Eitelkeit in zuweilen lächerliche Weise regt, zeigt eine Unterhaltung, die ein Mitarbeiter der „Daily News“ belauscht hat. Eine der Schülerinnen — natürlich erzählte es sich um ein Mädchen — erzählte den gespannt aufhorchenden Genosseninnen, wie schönes in ihrem „Heim“ sei. „Und wir haben auch eine Veranda an unserem Hause;“ schließt sie triumphierend. — „Das ist noch nichts,“ wirt jetzt eine neu hinzukommende ein, mit dem Bewußsein, das Gefagte noch überbieten zu können, „wir haben sogar eine Hypothek auf unserm Hause!“

Rehmt Herbine für Verdauungsbeschwerden. Es lindert in wenigen Minuten und treibt die gährenden Stoffe, die den Trübel verursachen, aus den Körper hinaus. 50c bei B. C. Schumann.

Moderne Buchhändler-Anzeige. Soeben erschienen: „Die Kunst, durch ehrliche Arbeit ein Vermögen zu erwerben.“ Zweite Auflage. — „Wie wird man ohne Arbeit schnell reich?“ Fünfunddreißigste Auflage.

Wortbrüchig. Frau (als ihr Mann auf allen Vieren die Treppe hochklimmt): „Dieser Kerl! Auf den Händen wollte er mich tragen, nun gebrannt er sie zum Laufen!“

Fatale Verhugung. „Denken Sie, wie unangenehm — ein Mensch, der genau so wie ich heißt, ist wegen Kredit-schwindscheien verurtheilt worden! Jetzt wird man natürlich denken, ich sei der Betreffende gewesen.“

„Unfimt! Jedermann weiß doch daß Sie nichts gepumpt kriegen!“

Die Perle ist das einzige Juwel, das ohne weitere Bearbeitung in vollem Glanze erstrahlt.

Hunt's Lightning Oil für Rheumatismus, Neuralgie und alle Schmerzen.

Fabrikant von A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

Dr. H. Leonards Praktischer Arzt und Geburtshelfer. Office in Wohnung, Castell-Strasse Phone 144.

Baumschul-Waare

Ein großer Auswahl bei uns zu finden. Alle Sorten Obstbäume, Schul- und Zierbäume, Zier- und Blumens-träucher und Pflanzen; Rosen, Kletterpflanzen u. s. w. Alles kräftig und gesund. Preise recht. Katalog frei auf Anfrage. Adresse: A. W. Steinbring, Neu-Braunfels, Texas.

Neu-Braunfelsiger Gegen-sittiger Unterstühtungs-Verein

Ein gegen-sittiger Bekleidungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine teilsraubenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Districtums anmelden lassen.

Joseph Hauf, Präsident. S. B. Praeger, Vice-Präsident. J. Hampf, Secrétaire. Otto Dettig, Schatzmeister. J. Dräher. Wm. Bipp jr., Districtoren. P. Weillhaber

Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir eruchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Geronomo findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends abt der Kirchenchor. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Reiter-Parish-Kirche (südlich von Volte's Haus) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. —

Home: New Braunfels No. 93-3 Kings (Fritz Mattfeld & Co. Store).

Home Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Koebigs Store).

Post-Office: New Braunfels R. N. 3 oder Seguin R. N. 1. J. Saworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche um 10 1/2 Uhr morgens Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. G. Miller, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens. Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Chorübung Donnerstag abends um 8 Uhr, Konfirmationsunterricht, Montags und Donnerstags von 9 bis 12 Uhr morgens. Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.: Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats finden statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens. Gottesdienst um 10:30 Uhr morgens. Konfirmationsunterricht, Mittwochs und Samstags von 9 bis 12 Uhr morgens. Henry M. Strub, P.

Deutsche Methodistischen Kirche Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.

Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen. S. D. Yau & Co. Pastor.

Neu-Braunfels
Zeitung.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitg. & Publishing Co.
Zul. Gieseler, Geschäftsführer.
G. S. Dheim, Redakteur.
Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorabzahlung. Nach Deutschland \$8.00.

Candidaten-Anzeigen.
Stadtwahl am Dienstag, den 4. April 1911.
Für Schatzmeister:
Fritz Plumeyer (Wiederwahl.)
G. A. Voigt.
Für Collector:
Hermann Dittmar.
Emil Voelker.
Fritz S. Eward.
Walter Holt.
Für Stadtschreiber:
F. Trubert.
Für City Marshal und Assessor:
Joseph Arnold (Wiederwahl.)
Ed. Moeller.

An die Leser.
Da wir jetzt außerhalb der Stadt keinen reisenden Collector haben, ersuchen wir unsere werthen Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungs-Office vorzukommen, wo sie jederzeit herzlich willkommen sind. Wer sein Abonnement durch die Post einschickt, kann die Gebühren für die „Money Order“ und das Porto von dem Betrage abziehen.
Hochachtungsvoll,
Die Herausgeber.
Texanisches.

* Die Aktionäre der „Geronimo Farmers' Union Gin Company“ wählten am Freitag die folgenden Direktoren: Robert Brekke, E. C. A. Puls, Alwin Harborth und W. A. Harborth. Herr L. S. Heine-meyer wurde als Manager gewählt. Diese Gin hat in der eben beendeten Saison 1514 Ballen geginnnt.
* Der Vorkämpfer Gesangverein „Concordia“ feierte am 5. d. Mts. in Bodemanns Halle sein Stiftungsfest. Der Rogers Ranch Gesangverein beteiligte sich ebenfalls an der Feier, die einen sehr schönen Verlauf nahm. Ansprachen wurden gehalten von Dr. Theodor Kuehling, E. Strandmann und Anderen.
* Als in Borne neulich das Distriktsgericht eröffnet wurde, stand kein einziger Criminalfall auf dem Docket. — Wäre Kendall County „trocken“, so würden die Prohibitionistenführer gewiß behaupten, daß die erfreulichen Zustände in Kendall County der Prohibition zuzuschreiben seien.
* In Kyle wird nächsten Samstag darüber abgestimmt, ob Pferde, Gel und Kinovieh in dem Friedensrichter-Bezirk, in welchem Kyle liegt, fernerhin frei herumlaufen dürfen oder nicht.
* Die Grandjury von Kendall County hat drei Anklagen eingereicht; eine wegen eines Verbrechens und zwei wegen geringerer Vergehen.
* Vier Meilen westlich von Kyle starb am 8. d. Mts. Herr Conrad Krueger im Alter von 84 Jahren. Er wohnte seit ungefähr 50 Jahren in jener Gegend und hinterläßt seine Frau, sechs Kinder (Frau L. Wisian von Umland, Frau A. Heimer, Wm. und Louis Krueger von Kyle, Adolph Krueger von Mendocia, Frau Anna Baumgarten von Greenville, Miss.), einen Bruder in Mississippi, eine Anzahl Enkelkinder und viele andere Verwandte.
* Bei Round Mountain in Blanco County starb Herr Samuel Krause in seinem 59. Lebensja-

re. Seine Frau überlebt ihn. Die Weiden wanderten vor achtzehn Jahren aus Deutschland ein und liehen sich bei Round Mountain nieder.
* Aus San Antonio wurde am Samstag berichtet:
Die ersten Truppen, welche gestern hier eintrafen, war das 17. Infanterie-Regiment unter dem Befehl von Col. T. Van Orsdale. Die erste Sektion dieses Regiments langte schon kurz nach Mitternacht an, die zweite gegen sechs Uhr Morgens. Es ist für ein ideales, in hygienischer Beziehung mit großer Sorgfalt ausgewähltes Camp Sorge getragen worden. Innerhalb der nächsten 48 Stunden werden weitere 75 Militärsüßge hier erwartet.
Die hiesigen Großhändler machten gestern ihre Angebote für Lieferung von 200 verschiedenen Nahrungsmitteln, die am 15. März geliefert werden müssen. Darunter befinden sich eine Wagenladung frisches Fleisch für jeden Tag, 120,000 Pfund Zucker, 753,000 Pfund Mehl, 3000 Pfund Reis, 350,000 Pfund Bohnen, 40,000 Pfund Tomatoes, 20,000 Pfund Kaffee, 24,000 Pfund Salz, 12,000 Pfund Schweinefleisch.

* Bei der Local Option-Wahl in Caldwell County am Samstag siegten die Gegner der Prohibition mit nur elf Stimmen Mehrheit. Laut anderen Berichten beträgt die Mehrheit gegen Prohibition nur eine einzige Stimme. Die Prohibitionisten wollen die Wahl contestieren. — Luling, welches bei früheren Local-Option-Wahlen stets eine Stimmenmehrheit gegen Prohibition abgab gab diesmal eine Mehrheit von 37 Stimmen für Prohibition ab. Es heißt, daß die Prohibitionisten, falls sie einen etwaigen Contest verlieren, in Luling sofort und in Caldwell County sobald wieder, wie das Gesetz es gestattet, die Anordnung einer Local Option-Wahl durchsetzen werden.
Im Ganzen wurden bei der Wahl am Samstag 2700 Stimmen abgegeben. In Rogers Ranch wurden fünf Stimmen für und 102 Stimmen gegen Prohibition abgegeben.

* Auf Wunsch vieler San Marcoser Bürger ließ Ex-Präsident Theodor Roosevelt am Montag seinen Extrazug einige Minuten in San Marcos halten und hielt eine kurze Ansprache. Die Schulkinder, die Studenten der verschiedenen Lehranstalten und viele hundert Bewohner der Stadt und Umgegend waren am Bahnhof. Distriktsanwalt Frank Roberts, ein Mitglied von Roosevelts „Rough Riders“ während des spanisch-amerikanischen Krieges, stellte Herrn Roosevelt vor, der unterdessen mit den Schulkindern scherzte und mehrmals freundlich lächelnd seine weltberühmte große Zähne zeigte. Herr Roosevelt sagte, daß er schon öfter in Texas war und zur Zeit des erwähnten Krieges so viele Texaner wie möglich für sein Regiment zu bekommen suchte. In Afrika besuchte er, so viele Staaten wie möglich zu besuchen, um den Leuten persönlich zu danken für das, was sie für ihn getan haben. Es bereite ihm besondere Genugthuung, zu den Bewohnern der schönen Stadt San Marcos sprechen zu können. „Ich möchte gern auf unbestimmte Zeit hierbleiben,“ schloß Herr Roosevelt seine Rede, als der Zug sich in Bewegung setzte, „allein meine Zeit ist beschränkt und ich muß nun weiter.“ — Die „Baptist Academy Brass Band“ spielte „Dirge.“ Herr Roosevelt schwante seinen Hut, zeigte mit lebenswürdigem Lächeln noch einmal das blanke Gehege der Zähne, und entschwand den Blicken der Menge.

* Congressmann C. B. Randall von Sherman hat seine Candidatur angekündigt für das Bundes-senatorsamt, welches jetzt Joseph Bell von Bailey innehat. Herr Randall unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Vorwahl in 1912. Man vermutet, daß Ex-Governor Campbell sich ebenfalls um das Amt bewerben wird; vielleicht auch Senator Vaughan.

* Herr Chas. W. Ahrens schreibt uns aus Umland in Bezug auf die Local Option-Wahl in Caldwell County: „Abgesehen von einem blauen Auge und einigen Hautabschürfungen sind wir noch einmal mit dem Leben davongekommen, und zwar mit einer knappen Majorität von nur elf Stimmen aus einer gesammten Stimmenzahl von etwa 3000. Aber heiße, spannungsvolle Tage sind es gewesen. Zu allererst will ich der Neu-Braunfels Zeitung den Dank und die Anerkennung aller Antis im County ausdrücken... denn dieselbe verpaßt keine Gelegenheit, für die persönliche Freiheit eine Lanze zu brechen... Dann möchte ich noch erwähnen, daß unser Distriktsanwalt Frank S. Roberts, County-Anwalt J. B. Hatcliff und Herr Henry B. Fielder die volle Anerkennung der Antis verdienen.“

No. 4295.
Report of the Condition of the First National Bank
at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, March 7th, 1911.

RESOURCES.	
Loans and Discounts	\$243,513.12
Overdrafts, secured and unsecured	10,901.55
U. S. Bonds to secure circulation	50,000.00
Banking house, furniture and fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not reserve agents)	117,898.13
Due from State and Private Banks and Bankers, Trust Companies, and Savings Banks	8,469.75
Due from approved Reserve Agents	85,033.18
Checks and other Cash Items	830.08
Notes of other National Banks	2,430.00
Fractional Paper Currency, Nickels, and Cents	421.03
Legal Money Reserve in Bank, viz: Specie	\$ 29,321.75
Legal-tender notes	5,575.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 percent of circulation)	2,500.00
Total	\$562,893.59
LIABILITIES.	
Capital stock paid in	\$100,000.00
Surplus fund	40,000.00
Undivided Profits, less Expenses and Taxes paid	7,143.23
National Bank Notes outstanding	50,000.00
Due to other National Banks	559.62
Due to State and Private Banks and Bankers	1,072.10
Individual Deposits subject to check	364,118.64
Total	\$562,893.59

State of Texas, County of Comal, ss:
I, Walter Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.
WALTER FAUST, Cashier.
Subscribed and sworn to before me this 10th day of March, 1911.
F. HAMPE, Notary Public.
L.S.
Correct—Attest:
JOSEPH FAUST
JNO. MARLBACH
GEORGE KNOKE
Directors.

OFFICIAL STATEMENT OF THE FINANCIAL CONDITION OF THE NEW BRAUNFELS STATE BANK
at New Braunfels, State of Texas, at the close of business on the 7th day of March, 1911, published in the Neu-Braunfels Zeitung, a newspaper printed and published at New Braunfels, State of Texas, on the 16th day of March, 1911.

Resources	
Loans and Discounts, personal or collateral	\$43,552.97
Loans, real estate	17,600.00
Overdrafts	1,154.85
Real Estate (banking house)	10,750.00
Furniture and fixtures	2,385.00
Due from Approved Reserve Agents net \$53,684.90	
Due from other Banks and Bankers, subject to check, net	6,342.12
Cash Items	318.98
Currency	7,033.00
Specie	3,356.09
Other Resources as follows: Interest in Guaranty Fund	846.48
Total	\$147,024.39
Liabilities	
Capital Stock paid in	\$ 40,000.00
Surplus Fund	3,000.00
Undivided Profits, net	2,781.10
Individual Deposits, subject to check	98,908.42
Time Certificates of Deposit	1,700.00
Other Liabilities as follows: State Banking Board	634.87
Total	\$147,024.39

State of Texas, County of Comal, ss:
We, F. Hofheinz as president, and C. J. Zipp as cashier of said bank, each of us, do solemnly swear that the above statement is true to the best of our knowledge and belief.
FRED. HOFHEINZ, President.
C. J. ZIPP, Cashier.
Sworn and subscribed to before me this 10th day of March A. D. nineteen hundred and eleven.
Witness my hand and notarial seal on the date last aforesaid.
[Seal] J. R. FUCHS, Notary Public.
Correct—Attest:
WM. F. ZIPP
ED. GRUENE
J. GIERECKE
Directors.

Große Frühjahrs-Eröffnung
Donnerstag, den 16. und Freitag, den 17. März.
Wir werden an den genannten Tagen eine ausgezeichnete Auswahl von prächtigen Musterhüten für Damen und Mädchen ausstellen; sowie auch eine sehr schöne Auswahl von Kinderhüten.
: Preise sehr mäßig. :
Alle Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst eingeladen.
Achtungsvoll,
T. Bode's Millinery.
: kündigt an als :
Millinery-Eröffnungstage für Frühjahr und Sommer
Mittwoch und Donnerstag, den 15. und 16. März.
Pattern-Güte und die neuesten Schöpfungen in Millinery werden ausgestellt, sowie auch eine feine Auswahl von Kinderhüten und anderen Artikeln, wie Notions, Haarwaaren u. s. w.
Alle sind freundlichst eingeladen.
San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.

Unsere Frühjahrs-Opening
wird Montag Nachmittag und denselben Abend, am 27. März stattfinden.
Wir laden Alle von nah und fern ein, dieser Eröffnung beizuwohnen, und daß es ein glänzender Erfolg sein wird, ist einem Jeden versichert durch unsere täglichen Vorbereitungen.
Alle schönen Neuheiten, wofür alle Damen und Herren sich interessieren, werden hier ausgestellt sein.
Von besonderer Wichtigkeit wird die große Ausstellung unserer Damen-Güte sein, und es sollte keine Dame veräumen diese zu sehen.
Nicht zu vergessen: Montag, den 27. März!
Eiband & Fischer.

Feine echte Setz-Gier.
Wir haben die besten Sorten weiße und Barred Plymouth Rock und Rhode Island Red-Zucht-Hühner. Gute Setzungen zu \$1.50 für 15 Eier. De Louis H. S. & H. Poultry Farms. An der Mühlen-Strasse. Phone 136 if

YOU LOSE MONEY
WHEN YOU BUY AN OLD STYLE UMBRELLA
because it doesn't cost you a cent more to get a "HULL UMBRELLA" with its Detachable and Interchangeable Handle.
In order that you may quickly identify the "HULL" you want, we are showing five new Hull Specials with plain handles as advertised in the Saturday Evening Post. Remember these five names; whether you want an umbrella for town use or to carry in your traveling bag.

The Premier Hull
is made of American Taffeta, tape edge, with plain boxwood detachable handle, in men's and ladies' sizes; \$1.00

The Royal Hull
is made of American Taffeta, rain-proof, fast dye, tape edge and glove fitting case, with plain, detachable mission handles; in men's and ladies' sizes; \$1.50

The Superior Hull
is made of piece-dyed union taffeta, tape edge, with plain mission detachable handles, assorted shapes; in men's and ladies' sizes; \$2.50

The Imperial Hull
is made of yarn-dyed union taffeta, all silk wavy, tape edge, glove fitting case, with plain mission detachable handles, assorted shapes; in men's and ladies' sizes; \$3.50

The Peerless Hull
is made of pure Italian silk, all boiled, pure dye, with glove fitting case and choice plain mission detachable handles, assorted shapes; in men's and ladies' sizes; \$5.00

Henne & Jolle Sole Agent
NEW BRAUNFELS, TEX.

Freitag, den 17. März, Nachmittags 1/2 5 Uhr
: wird bei :
Pfeuffer-Holm Co.'s Store
eine freie Vorstellung
aufgeführt werden, welche von der Sternschuh-Fabrik ausgeht.



Diese Fabrik hat seit mehreren Jahren Versuche gemacht, den besten Kinder Schuh in der Welt zu schaffen und hat jetzt eine Sorte Schuh auf den Markt gebracht unter der Marke Tess Ted (in deutsch „ausprobiert, versucht“). Wir haben diesen Kinder Schuh in Sommer-schuhen an Hand und im Herbst werden wir eine vollständige Auswahl dieser Schuhe halten. Versteht also nicht, am Freitag, den 17ten März, Nachmittags 1/2 5 Uhr bei Pfeuffer-Holm Co. zu sein, um dieser freien interessanten und lehrreichen Vorstellung beizuwohnen. Bringt alle Kinder mit.

Feine Schwarzland-Farm zu verkaufen.
2 1/2 Meilen westlich von Lockhart. Fast ein Quadrat in Form. Dessenfliche Straßen an zwei Seiten. Gutes ebenes Land. Keine Steine. 206 und 610 Ader, 200 Ader in Cultur. Gutes Haus mit sechs Zimmern, drei gute Rinderställe, drei gute Brunnen und laufendes Grot-Wasser. Eine Windmühle. Macadamiserte Straße bis betende an die Farm. Telefon und freie Postablieferung. Preis \$125.00 per Ader. Ist jetzt mit folgenden Hypotheken belastet, die der Käufer übernehmen müßte: \$1648.00 fällig am 1. Januar 1912, und \$11,000.00 fällig Juli 1914. Anstufendes Land und Land in der Nähe gehört Leuten, die darauf wohnen und kann nicht für weniger als \$150 per Ader gekauft werden. Dieses Land gehört uns und wir sind keine Landagenten. Adresse: W. B. und D. L. Swearingen, Lockhart, Texas.

Zu verkaufen.
Ein 2 1/2 jähr. Perderon-hengst, 15 1/2 Hand hoch, Adolph Koepp, Dittlingers Kollbrenner, 20 Pf
Zu verkaufen.
Zwei erstklassige Arbeitspferde, ungefähr 16 1/2 Hand hoch, ziehen ausgezeichnet.
17 Pf
Geo. Pfeuffer & Co.

Lokales.

Am Sonntag Morgen blühte und donnerte es, und es fing auch an zu regnen; leider wurde nicht viel daraus.

Herr Alfred Pantermühl erzählt uns, daß es in der Gegend von Sattler am Sonntag Morgen mehr geregnet hat als hier.

In der General-Versammlung im Social Club wurden die folgenden Beamten gewählt: Walter Faust, Präsident; Gus. Reiminger, 1. Vice-Präsident; Ben Nebergall, 2. Vice-Präsident; John R. Fuchs, Sekretär; Louis Holecamp, Schatzmeister. Diese Herren bilden das Direktorium für das kommende Jahr. Herr Alfred Staats wurde als „Standing Captain“ erwählt.

Resultat des Teamregens auf der Comalstädter Bahn den 9. März:

Einmarsch	235
Oberkampf	275-40
Einmarsch	348-42
Oberkampf	306
Kirchner	312-9
Streuer	303
Kirchner	284-12
Streuer	272
Kirchner	12 gew. 12 verl.
Dies	14 " 8 "
Moeller	11 " 11 "
Einmarsch	6 " 18 "
Streuer	16 " 8 "
Komotny	10 " 12 "
Oberkampf	11 " 11 "

Teamregeln zwischen Komotny und Sands am 6. März auf der Comalstädter Bahn:

Komotny	274-18
Sands	256
Komotny	298
Sands	326-28
Komotny	303-5
Sands	298

Unseren musikalischen Lesern und Lesern in und bei Mariaon steht ein großer Genuß bevor, wenn sie das Concert besuchen, welches von Robert Kirmse's Orchester am Sonntag Abend dort in Schmoekels Halle gegeben wird. Das reichhaltige interessante Programm erscheint in den Anzeigenspalten dieser Nummer. Das Orchester besteht aus tüchtigen Kräften die schon öfter gezeigt haben, daß sie Vortreffliches leisten können, und die Namen der Solisten bürgen dafür, daß für angenehme Abwechslung gesorgt ist. Es wird sich lohnen, viele Meilen weit zu kommen.

Teamregeln zwischen Comalstadt und Schumannsville am Freitag, den 10. März, auf der Comalstädter Bahn:

Comalstadt	387-69
Schumannsville	318
Comalstadt	431-95
Schumannsville	336
Comalstadt	399-17
Schumannsville	382

Herr George Giband und Frau, geb. Seele, feierten am Freitag Abend ihre silberne Hochzeit.

In der letzten Nummer wurde berichtet, daß Herr Professor J. L. Henderson die hiesige öffentliche Schule besuchte. Der Zweck seines Besuchs war, festzustellen, ob Lehrplan und Unterricht genügen, um direkten Anschluß an das Studium auf der Staatsuniversität zu ermöglichen. Herr Prof. Henderson hat der Facultät der Staatsuniversität den folgenden, für unsere Schule sehr günstigen Bericht unterbreitet:

„Neu-Braunfelscher Hochschule. Wurde von J. L. Henderson besucht am 7. März 1911.“

Seit zwei oder drei Jahren bemühen sich der Superintendent und die Lehrer der Neu-Braunfelscher Hochschule, deren Anschluß (Affiliation) an die Staatsuniversität zu ermöglichen. Der Lehrplan ist erweitert und der Unterricht vervollkommen worden. Klassen, die von verschiedenen Hochschullehrern unterrichtet werden, wurden besucht. Nach sorgfältiger Untersuchung empfiehlt der Schulinspector (Visitor of Schools), daß der Neu-Braunfelscher Hochschule Anschluß in folgenden Lehrfächern gewährt werde: Englisch, 3 Einheiten; Alte Geschichte, 1 Einheit; Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit, 1 Einheit; englische Geschichte, 1 Einheit; Mathematik, 2 1/2 Einheiten;

Deutsches, 3 Einheiten; im Ganzen, 11 1/2 Einheiten. Probehefte der Klasse in der Physik werden später unterbreitet werden.“

Soweit der Bericht des Herrn Henderson. — Für die Zulassung zur Staatsuniversität sind vierzehn „Einheiten“ vorgeschrieben. Die Vorbereitung der Abiturienten unserer Schule, welche die Universität besuchen wollen, braucht sich daher künftig nur auf 2 1/2 Einheiten zu erstrecken, oder, falls auch in der Physik Anschluß bewilligt wird, auf weniger als 2 1/2 Einheiten, anstatt, wie bisher, auf 14 Einheiten. Das bedeutet eine große Ersparnis an Zeit für die jungen Studenten und an Geld für die Herren Väter, denn der Unterricht in den Vorbereitungsschulen ist nicht frei.

Herr Theodor Wolters von Schulenberg war Ende letzter Woche in der Stadt, um die Antiprohibitionisten von Comal County für die auf den 22. Juli anberaumte Abstimmung über Staatsprohibition zu organisieren. Herr J. R. Fuchs wurde zum County-Vorsitzenden ernannt. Als Vorsitzende der verschiedenen Wahlbezirke im County wurden ernannt: Precinct No.

1. G. J. Rhein.
2. Ed. Rohde.
3. Fr. Drusbert.
4. Fr. Hofheim.
5. Emil Voelker.
6. Edmund Alrich.
7. A. Markwardt.
8. Hugo Bremer.
9. J. B. Rosenber.
10. Alex Bremer.
11. Wm. Kneupper.
12. Wm. Knibbe.
13. Otto Pantermühl.
14. Gus. Kow.

Es wird von diesen Vorstehenden erwartet, daß jeder in seinem Bezirk darauf achtet, daß keine antiprohibitionistische Stimme verloren geht.

Im Hause des Herrn und Frau Albert Kraft fand am Samstag, den 11. März, eine Doppelfeier statt. Zunächst wurde ihre älteste Tochter, Fräulein Hilda Kraft mit Herrn Hermann Preußner von Herrn Pastor G. Mornhinweg getraut. Sodann wurde das Söhnlein Albert Wilhelm des Herrn und Frau Albert Kraft und das Söhnlein Egon Gustav Carl, des Herrn und Frau Julius Preußner getauft. Wie dies bei derartigen Festen die Regel ist, sorgten die freundlichen Gastgeber für beste Bewirtung und die Gäste halten mit, durch Wis und Humor die Feier zu einer recht angenehmen zu gestalten.

In der Comalstadt fand am Mittwoch, den 1. März, im Hause der Brautmutter frohe Hochzeit statt. Fräulein Emma Donnerberg reichte Herrn Harry H. Holtermann die Hand fürs Leben. Herr Pastor Mornhinweg vollzog inmitten eines zahlreichen Verwandtschafts- und Freundeskreises die Trauung. Nachdem ein köstliches Festmahl serviert war, vergnügten sich die zahlreichen Gäste an allerhand heiteren Spielen und Reden. Das junge Paar wird in Redwood wohnen, woselbst der Bräutigam ein Teilhaber der Firma Bauer-schlag und Holtermann ist.

In den letzten stürmischen Stunden der Legislatur gelang es Senator Weinert und den Repräsentanten Watson und Donegan noch, ein Gesetz zur Annahme zu bringen, welches incorporierten Städten das Recht erteilt, ihre Wasserwerkssysteme und andere öffentliche Anlagen für gemeinnützige Zwecke mit Hypotheken zu belasten. Viele Gesetzgeber bemühten sich vergeblich, noch schnell diese oder jene Lieblingsbill durchzubringen. Der Erfolg der genannten Gesetzgeber gilt allgemein als ein Meistertstück gesetzgeberischer Strategie.

Teamregeln im Social Club am Dienstag Abend:

Tolle	256
Sands	292-36
Tolle	346-58
Sands	288

Wagenführ	278
Conring	315-37
Wagenführ	275-54
Conring	221
Faust	23 gew. 9 verl.
Reiminger	18 " 14 "
Scholl	17 " 15 "
Tolle	15 " 17 "
Conring	14 " 18 "
Wagenführ	14 " 18 "
Sands	11 " 18 "

Nächsten Dienstag Abend: Tolle gegen Faust, Scholl gegen Sands. 1 County Clerk J. Faust hat einen Heirathsschein ausgestellt für Alberto Gonzales und Maria Tomolucca.

Theodor Roosevelt, früher Präsident der Ver. Staaten, jezt Redakteur des „Outlook“, kam am Freitag auf der Reise von Houston nach San Antonio, und am Montag auf der Reise von San Antonio nach Austin durch Neu-Braunfels.

Eine Menge Eisenbahnzüge voll Soldaten, Wagen, Kanonen, Pferde, Maultiere, Pontonboote und dergleichen kamen Ende letzter Woche durch Neu-Braunfels. Mehrere tausend Soldaten nahmen hier eine Mahlzeit ein. Die Frachtbeförderung auf den Eisenbahnen war mehrere Tage lang gänzlich unterbrochen. Obgleich Präsident Taft ausdrücklich erklärt, daß diese Mobilisierung nur für Mandverzwecke unternommen wird und in keiner Beziehung zu den Vorgängen in Mexiko steht, so ist doch ihr Einfluß auf die Revolution dort ein unverkennbarer. Beide Parteien bemühen sich seither augenscheinlich, den Kampf zum Grund zur Einmischung einer auswärtigen Macht befeitigt werde. Ob es gelingen wird, erscheint fraglich.

Samstag Abend, den 25. März findet in Ernst Jupp's Halle auf dem Austiner Berg ein großes Vocal- und Instrumental-Concert statt, das kein Freund guter Musik veräumen sollte. Das Programm erscheint an anderer Stelle in dieser Nummer. Unter dem vielen Guten, das geboten wird, dürften die von Herrn Stahlshmidt vorgebrachten Nummern besondere Aufmerksamkeit erregen. Herr Stahlshmidt kann mit dem Munde ein Cornet so täuschend nachahmen, daß auch ein Kenner keinen Unterschied merken würde.

In Verbindung mit unserer „Spring-Opening“ werden wir auch eine Ausstellung dieser Industrie haben.

Unter großer Raum im zweiten Stockwerk wird zu einem echten „F a t t e r“-Platz veranlaßt, wo jede Industrie dieser Stadt vertreten sein wird.

Diese Ausstellung wird mit sehr viel Mühe zu Stande gebracht und verdient die Aufmerksamkeit eines Jeden.

Wir hoffen viele, viele Besucher hier zu begrüßen. E i d a n d & F i s c h e r.

Zwecken erhalten, eine elegante Auswahl in Suede Gürteln, Handtaschen und Schuhen.

Für Wm. Mendlowitz, Jacob Schmidt.

Eine größere Auswahl als je zuvor in Sommer-Hüten. Ausstellung März 15. und 16. Preise zufriedenstellend.

Minnie Reinartz.

Dr. Bieslein und Dr. Windmeien werden am 18. März nicht in ihrer Office sein, da an diesem Tage die „Dental Convention“ in Neu-Braunfels stattfindet.

Ein paar Egel zu verkaufen bei Henne Lumber Co. 21 tf

Gereinigttes Baumwollsamens-Öl zum Kochen. Ist besser als Schweineschmalz und kostet nur halb so viel. Landa Cotton Seed Oil Co.

Die größte Auswahl in Duggies bei E. Heidemeyer.

Eine größere Auswahl als je zuvor in Sommer-Hüten. Ausstellung März 15. und 16. Preise zufriedenstellend.

Minnie Reinartz.

Alle, die am Tage die Zeit nicht nehmen können unserer Opening am 27ten März beizuwohnen, werden dieselbe Gelegenheit des Abends benutzen können. Wir werden bis 10 Uhr aufhalten. 1 E i d a n d u. F i s c h e r.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Devot, Neu-Braunfels. Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Guter Saatbaser und Futterbaser. Sorgsam - Samen, verschiedene Sorten werden aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Corn-Mehl, Kleie und Baumwollsamens-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Hof. Landa.

Gisig. Aus purem Nebensaft selbstabdrigten Weinesig offeriert ich dem geehrten Publikum unter voller Garantie zu 40c die Gallone. E d. N a e g e l i n.

Berlangt erfahrene weiße Köchin, Deutsche oder Polin vorzuziehen; Zeugnisse werden verlangt. Gehalt \$20 per Monat. A. J. J a r r e l l, Temple, Texas. 23g

Notiz. Guadalupe County wird Samstag, den 1. April 1911 am Nord-Thor der Court House Yard in Seguin, Texas, fünfzehn Maultiere und zehn Wagen zum Verkauf ausbieten. Dieses Eigentum wird an die Meistbietenden verkauft, doch behält sich Guadalupe County das Recht vor, irgend ein oder alle Angebote abzulehnen. J. M. W o o b s, County-Richter. 23g

Ankündigung. Nach mehrwöchentlicher Krankheit bin ich nunmehr wieder wie gewöhnlich in meiner Office, neben Comal Hotel, zur gewöhnlichen Zeit (10 - 12 Uhr vorm., 5 - 5 Uhr nachm.) zu sprechen. Dr. E. Auer, Specialist.

Achtung. Da wir immer sehr viele Flaschen verlieren, wenn wir durch Saloons oder sonstige Sodawasser verkaufen, möchten wir alle Kunden bitten, die Flaschen doch ja wieder abzuliefern, entweder, wo sie Sodawasser in Flaschen gekauft haben, oder an die Unterzeichnerten. Comal Bottling Works, R. C. F e l t n e r, St. John Bottling Works, W. G. R e u s e. 22g

Geschäftsveränderung. Meinen werthen Kunden und dem Publikum zur Nachricht, daß ich mein früheres Cigarrengeschäft von Herrn F. Oberst wieder gekauft habe und bemüht sein werde, so wie früher stets gute Waare zu liefern; mein Geschäft befindet sich vorläufig an der Comalstraße zwischen San Antonio- und Kirchenstraße; meine Brands sind: die allbekannte „Comal“ und „White Seal“ Cigarren. Achtungsvoll, H. W. S c h m i d t, Telephon No. 182. 214

Comal Meat Market. Neben dem Opernhause. Frisches Fleisch zu jeder Tageszeit. Netze und prompte Bedienung.

Otto Weidner, Tel. 207. Nachfolger von Gebr. Seefas.

50 bis 60 Lots, schön, trockengelegen, billig. E h a s. S c h u l t e. 11 tf

Achtung, Züchter! Auf meiner Farm bei Barbardoff stehen meine zwei braunen Hengste „Gilmor“ und „Cobin“, und mein schwarzer Jock „King“ wieder allen Züchtern zur Verfügung. Diese Biere und ihre Fohlen sind überall bekannt als die treuesten und besten. Gilmors Fohlen erhielten die letzten Jahre auf verschiedenen Ausstellungen stets die ersten Preise. Cobin ist ein Fohlen von Gilmor, er ist ohne Zweifel der schönste und treueste Hengst, welcher in dieser Gegend steht; er erhielt auf drei Ausstellungen den ersten Preis als der beste Hengst für alle Zwecke. King und seine Fohlen erhielten ebenfalls die ersten Preise. Bedingungen: \$10, wenn ein gefundenes Fohlen da ist für alle Leute, welche seinen Handel treiben. Der Eigentümer ist immer selber am Plat. Hermann Baese. 21tf

Achtung, Züchter! Mein Pferdehengst „Pring“ und mein Fohlenhengst „King Davis“ stehen beide Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$8 für den Hengst, und \$10 für den Fiel, nach Geburt des Fohlens. Achtungsvoll, 22 tf Jacob Friesenbach.

B. E. Voelker. J. G. Voelker, Ph. 6. E. B. Voelker, Ph. 6.

B. G. Voelker & Son

halten immer die besten

Drogen und Chemikalien.

Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten. Kodaks und films. Neu-Braunfels, Texas.

Wohnung, Phone 36. Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Decken-Bekleidung, Badsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenkänder, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Böse, Plasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

Notiz: Seht was der Pete thut! Vom 1. Dezember 1910 an werde ich die folgenden Preise haben: Haarfräsen 25c, Rasiren 15c, Shampooing 25c. Massage 35c, Haar-Tonic 10c, Haarfärber-Abstreifen 25c, beige und kalte Bäder 25c.

Walter Wagenführ.

Sie werden es vortheilhaft finden, uns Ihre Reparaturen besorgen zu lassen. Wir versehen solche Arbeit. Es ist unser Bestreben, den Ruf zu erwerben, daß unsere Reparaturarbeit tadellos ist und daß wir sie schnell machen. Die Art und Weise, wie wir die Arbeit thun, wie auch der billige Preis wird Ihnen gefallen.

Gerlich Auto & Cycle Co.

Agenten für Jackson Automobile. Phone 61. Neu - Braunfels.

Riverside Terrace.

Der schönste neueröffnete Theil in Neu-Braunfels. Lots \$100.00 und aufwärts. Baar oder in monatlichen Ratenzahlungen. Die prachtvolle und überaus gesunde Lage der Riverside Terrace Addition macht den Ankauf dieser Lots - sei es für Speculation oder für die Anlage eines Heimes - eine höchst wünschenswerthe Anlage. Der Werth dieser Lots wird in kürzester Zeit steigen, darum sollte man diese Gelegenheit benützen, solange die Preise noch niedrig sind. Wir sind jederzeit bereit, das Property zu zeigen.

Wm. Karbach, jun., General-Agent.

Die „Car der Qualität“, vollständig ausgestattet, 40 Pferdekraft, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut. Lassen Sie sich diese Car zeigen von Ad. F. Moeller, Agent für Südwest-Texas.

Humor des Auslandes.

Monsieur Paul war Krämer. Seine Stadt war von Ratten überschwemmt, und die Stadtväter...

Eine hübsche junge Dame hatte sich bei dem Oberarzte des Krankenhauses melden lassen...

Ich möchte gern, antwortete sie, hier Krankenschwester werden.

Der Oberarzt beruhigte seine Nase mit der Lanzette. Zunächst eine Frage: Haben Sie schon einige Erfahrung?

Ein zufriedenes Lächeln glitt über ihre Züge. „Erfahrung!“ sagte sie. „Das sollte ich meinen.“

Brown: „Wie kommen Sie dazu, mich in dieser Weise zu betrügen? Sie sagten, daß die Kette, die ich hier kaufte, bis an mein Lebensende halten würde, und hier ist die ganze Verfilberung in einem Monat abgezeichnet!“

Berühmter Maler (wütend): „Ich höre, daß Sie damit prahlen, Sie hätten unter mir Ihre Studien betrieben.“

Junger Maler (gelassen): „Und so war es, denn ich hatte fast einen Monat lang ein Atelier unter dem Ihrigen inne.“

Keine Klatscherei. gab es bei Mrs. W. P. Spangh in Manville, Wyo., die einer Nachbarin sagte, daß Dr. Kings New Life Pills sie von hartnäckigen Nierenbeschwerden kurieren, und daß sie sich wie neu fühlte.

Wahre Geschichten. Der kleine Karl klagt über Leibschmerzen. Die Mutter schickt zum Arzt. Der Doktor fragt den Kleinen aus und untersucht ihn, kann aber nichts finden.

Als Caruso im Münchener Hoftheater gastierte und Triumphe feierte, sah ich hinter einer mehrlöpfigen Familie, die sich auf den teuersten „Vorderplätzen“ niederlassen hatte und — außerordentlich enttäuscht war.

THE TEXAS COMPANY. Houston, Texas. Agenturen und Lagerhäuser in allen großen Städten des Staates.

Zollabfertigungsstelle. Drei Flaschen Wein hat jeder zu vergolten, erklären sie dem aufstrebenden Beamten. „Wo haben Sie den Wein?“ „Ei, im Bauch.“

Ein Tourist aus Norddeutschland, der zum ersten Male auf die Zugspitze kommt, ist überrascht darüber, daß er den Meteorologen im Besitze eines Hundes sieht.

Ein bekannter Dozent der National-Ökonomie erwähnt in seinem Kolleg die Thatsache, daß in einigen Gebieten Amerikas die Zahl der Männer die der Frauen weit übersteigt, und meint scherzhaft: „Ich kann also den Damen nur empfehlen, dorthin auszuwandern.“

Enttäuscht erhebt sich eine Hörerin in der achten Reihe des amphitheatralisch aufsteigenden Auditoriums und verläßt geräuschvoll den Saal.

Darauf der Dozent: „Na, so eilig war's ja eigentlich nicht.“

Ein guter Anfang. Alles hängt davon ab, wie man es anfängt. Man kann im Leben nicht erfolgreich sein, wenn man nicht gesund ist.

Der Athem unter dem Mikroskop. Es erscheint bei der ersten Ueberlegung als ein Urding, daß man etwas wie den Hauch des Athems, der doch nach der gewöhnlichen Annahme ausschließlich aus Gasen besteht, unter dem Mikroskop sollte besichtigen können.

Unserer Aerzte. Strenge verbieten sie das; Die Kranken indessen beißen doch in das Glas.

Christenpflicht. Wir will die Welt mein Lieb nicht gönnen, Das mir nicht Welt, mein Himmel ist.

Veränderter Standpunkt. „Viel Feind“ — viel Ehr!“ Hat man früher gemeint; Jetzt heißt es wech mehr: „Viel Ehr“ — viel Freund!“

Einem Schweigjamen. Wenn immer Gold das Schweigen wär! So wärst du längst ein Millionär.

Das Geld ist wie ein Ägel: viel leichter zu ergreifen, als festzuhalten.

Der pfeifende Esel. In der humoristischen Zeitschrift „Guckfinken“ erzählt ein Lehrer die folgende Schulgeschichte: Es war der erste Schultag.

Reicht zu lesen ist, wenn die Lampe mit Familylite Oel gefüllt ist, es gibt ein Licht gerade wie das Tageslicht.

Das sicherste Oel, das fabriziert wird.

THE TEXAS COMPANY. Houston, Texas. Agenturen und Lagerhäuser in allen großen Städten des Staates.

dem ich die Kleinen ihrer Freude über das eben Gehörte überließ, benutzte ich die so entstandene kleine Pause schnell dazu, meine Bücher im Kathederstuhlfache in Ordnung zu bringen.

Mein Herz verliert den Muth, Sieh's in der Welt sich um: Die Dummen nennt man gut, Die Guten nennt man dumm.

Die Welt ist reich und wohlberathen, Nur zäume nicht das Pferd am Schwanz, Wolle die Nachtigall nicht braten! Und nicht singen lehren die Gans, Geibel.

Beginnt so mancher „Schönen“ Am Kopf das Haar zu schwinden, Kann man auf ihren Zähnen Es leider wieder finden.

Es giebt zweierlei Schweiger: Die einen schweigen aus Dummheit, die andern aus Klugheit. Geisheit sind sie alle beide.

Im Leben reichen sich die Hand Gar oftmals Glück und Unverstand; Das Glück, wie immer sehr galant, Macht Unverstand dann zum Verstand.

Der Frauen Stärke ist die Schwachheit, Das wußt' ich schon als halbes Kind; Jetzt weiß ich, daß in diesem Punkte Wir Männer noch viel stärker sind.

Grünes zu essen — Strenge verbieten sie das; Die Kranken indessen beißen doch in das Glas.

Wir will die Welt mein Lieb nicht gönnen, Das mir nicht Welt, mein Himmel ist.

Veränderter Standpunkt. „Viel Feind“ — viel Ehr!“ Hat man früher gemeint; Jetzt heißt es wech mehr: „Viel Ehr“ — viel Freund!“

Einem Schweigjamen. Wenn immer Gold das Schweigen wär! So wärst du längst ein Millionär.

Das Geld ist wie ein Ägel: viel leichter zu ergreifen, als festzuhalten.

Der pfeifende Esel. In der humoristischen Zeitschrift „Guckfinken“ erzählt ein Lehrer die folgende Schulgeschichte: Es war der erste Schultag.

Reicht zu lesen ist, wenn die Lampe mit Familylite Oel gefüllt ist, es gibt ein Licht gerade wie das Tageslicht.

Das sicherste Oel, das fabriziert wird.

THE TEXAS COMPANY. Houston, Texas. Agenturen und Lagerhäuser in allen großen Städten des Staates.

dem ich die Kleinen ihrer Freude über das eben Gehörte überließ, benutzte ich die so entstandene kleine Pause schnell dazu, meine Bücher im Kathederstuhlfache in Ordnung zu bringen.

Mein Herz verliert den Muth, Sieh's in der Welt sich um: Die Dummen nennt man gut, Die Guten nennt man dumm.

Die Welt ist reich und wohlberathen, Nur zäume nicht das Pferd am Schwanz, Wolle die Nachtigall nicht braten! Und nicht singen lehren die Gans, Geibel.

Beginnt so mancher „Schönen“ Am Kopf das Haar zu schwinden, Kann man auf ihren Zähnen Es leider wieder finden.

Es giebt zweierlei Schweiger: Die einen schweigen aus Dummheit, die andern aus Klugheit. Geisheit sind sie alle beide.

Im Leben reichen sich die Hand Gar oftmals Glück und Unverstand; Das Glück, wie immer sehr galant, Macht Unverstand dann zum Verstand.

Der Frauen Stärke ist die Schwachheit, Das wußt' ich schon als halbes Kind; Jetzt weiß ich, daß in diesem Punkte Wir Männer noch viel stärker sind.

Grünes zu essen — Strenge verbieten sie das; Die Kranken indessen beißen doch in das Glas.

Wir will die Welt mein Lieb nicht gönnen, Das mir nicht Welt, mein Himmel ist.

Veränderter Standpunkt. „Viel Feind“ — viel Ehr!“ Hat man früher gemeint; Jetzt heißt es wech mehr: „Viel Ehr“ — viel Freund!“

Einem Schweigjamen. Wenn immer Gold das Schweigen wär! So wärst du längst ein Millionär.

Das Geld ist wie ein Ägel: viel leichter zu ergreifen, als festzuhalten.

Der pfeifende Esel. In der humoristischen Zeitschrift „Guckfinken“ erzählt ein Lehrer die folgende Schulgeschichte: Es war der erste Schultag.

Reicht zu lesen ist, wenn die Lampe mit Familylite Oel gefüllt ist, es gibt ein Licht gerade wie das Tageslicht.

Das sicherste Oel, das fabriziert wird.

THE TEXAS COMPANY. Houston, Texas. Agenturen und Lagerhäuser in allen großen Städten des Staates.

Land, Land, Land! Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser! Keine todte Baumwolle! Beschreibung der Gegend frei zugängig. Meyer-forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

Die Neu-Braunfeller Staats-Bank (eine Garantie-Fonds-Staats-Bank) besorgt eure Geschäfte prompt. Wertpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt. Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und Einkassirungen prompt besorgt.

E. HEIDEMEYER, — Händler in — Wagen, Buggies, Ackergewerthschaften, Geschirre, Sätteln u. s. w. Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Das größte Heilmittel für Husten und Erkältungen: Dr. Kings Neue Entdeckung. Garantirtes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Athemnoth, Seiserkeit, Lungenblutungen, Lungen-schwäche, Asthma und alle Krankheiten.

Särge. Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen. Wenn Sie etwas an meinem Stück auszufragen haben sollten, sagen Sie mir nur ruhig die Wahrheit.

PATENTS. OVER 65 YEARS' EXPERIENCE. TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion from whether an invention is probably patentable.

Bird Saloon. Grune's Gebäude, Ecke San Antonio und Castell-Strasse. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Beträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtzeitig angefertigt.

Eingefandt.

Am Sonnabend, den 4. März, fand im Hause der Brauteltern, Herrn Hermann Köhler und Frau, geb. Jipp, die Vermählung ihrer Tochter Linda mit Herrn Arno Zöcker statt. Schon früh am Nachmittag erschienen die Hochzeitsgäste von nah und fern; viele kamen in Automobilen (es waren ungefähr 7 derselben). Als Ihre Verlobung gegen 3 Uhr erschien, war schon der größte Teil der Geladenen versammelt und als um halb fünf Uhr die Trauung vor sich gehen sollte waren mehr als 100 Personen anwesend. Unter den Klängen des Mendelssohn'schen Hochzeitsmarches erschienen dann das Brautpaar und wurde von Herrn Pastor Kornhinweg getraut. Derselbe hatte sich den letzten Vers aus dem 12ten Capitel des Briefes Pauli an die Römer als Text seiner Rede gewählt und sprach in eindrucksvoller und zu Herzen gehender Weise. Wohl selten hat der Herr Pastor Gelegenheit gehabt, ein so hübsches, ganz wie für einander geschaffenes Brautpaar einzuführen. Die liebliche, verschämt vor sich niederblickende, in schneeiges Weiß gehüllte Braut und daneben der stattliche, in voller Jugendkraft strahlende Bräutigam, mußten unwillkürlich Allen, die der feierlichen Handlung beiwohnten, ein Ah! der Bewunderung entlocken. Als Trauzugegen fungierten Herr Ludwig Vint, Bruder des Bräutigams, und Fräulein Stangenberger, sowie Herr Georg Köhler, Bruder der Braut, und Fräulein Jipp. Nach der Trauung begaben sich die Gäste an die reich besetzte Tafel, die in Bezug auf Speisen und Getränke auch dem raffiniertesten Gourmand imponierte. Daß es hierbei an frohlicher Unterhaltung und humorvollen Reden nicht fehlte ist wohl selbstverständlich. Als die Weinplatter gefüllt waren, brachten Herr Kornhinweg, sowie die Herrn Lehrer Jessen und Fischer, Toaste auf das Brautpaar aus. Einer der Herrn gedachte auch in launiger Rede der Schwiegermütter und führte den logischen Beweis, daß der im Volksmunde den Schwiegermüttern anhaftende böse Leumund ganz ungerechtfertigt sei. Nach aufgehobener Tafel setzten sich die Herrn und Damen gruppenweise zusammen, um in anregender Unterhaltung den Nachmittag zu verbringen, wozu der unverwundliche Humor einzelner Gäste nicht wenig beitrug. So verging die Zeit bis 9 Uhr, als die von Herrn Gustav Bornemann dirigirte Kapelle aus Marion erschien und durch ihre einladende Musik die junge Welt zum Tanz aufforderte. Bald wirbelte dann auch Alles auf dem extra für diese Gelegenheit improvisirten Ballsaal in bunten Weigen durch einander. Diese Belebigung wurde dann mit einzelnen Pausen bis zum Tagesrauschen fortgesetzt. Da es sehr dunkel geworden war, hatten die meisten der Gäste beschloßen, mit der Heimfahrt bis zum Morgen zu warten. Einige der Herrn setzten sich dann zum High Five und Scot. Dabei verging die Zeit so schnell, daß viele der Anwesenden es kaum merkten, daß der neue Tag anbrach. Daß bei den Damen der Gesprächsstoff nicht ausging, beweist wohl die Thatsache am besten, daß keine derselben sich zurückgezogen hatte; selbst die Kinder blieben die ganze Nacht wach; alle waren munter und guter Dinge. — Nachdem um Mitternacht nochmals getastet worden war, vereinigten der Frühstückstisch um 6 Uhr morgens die Gäste zum dritten Male und diejenigen, die angingen müde zu werden, fühlten sich neu belebt und erfrischt. Kurz nachher verabschiedeten sich die meisten Gäste, um nach Hause zu fahren. Ich bin überzeugt, daß ich im Sinne aller Gäste handeln, wenn ich Herrn Hermann Köhler und Gattin den besten Dank ausspreche für den herrlichen Empfang, die bewundernswürdige Aufnahme und die wahrhaft großartige Bewirthung. Es darf nicht unerwähnt gelassen werden, daß sämtliche Bräuter

des Hausherrn, die Herrn Gustav, Heinrich und Otto Koehler, in ihrem Bemühen um die Gäste dem Hausherrn wader zur Seite standen. Ja, ja, Herr H. Köhler; Alles war schön, nobel und vornehm bei Ihnen. Ein Hochzeitsgast. Präsident Harrington, Georgia. Die Worte eines prominenten, geachteten Geschäftsmannes sind hörenswürdig. Herr F. M. Harrington, Präsident der Harrington Mfg. Co., Georgia, Ill., schreibt, daß er Jahre lang beständig an Inzestition und Verstopfung litt; nichts schien zu helfen und er hatte fast die Hoffnung aufgegeben, als er Dr. Caldwell's Syrup Pepsin zu nehmen begann. Er ist jetzt wie neugeschaffen. Das Mittel wird absolut garantirt; wer es erproben will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. 50c und \$1 die Flasche in allen Apotheken. Aus Clear Spring. Die geschätzten Brauteltern, Herr und Frau August Ewald, hatten den Geburtstag (7. März) ihrer allbeliebten Tochter Frl. Melinda Ewald auch zu ihrem Hochzeitstage ausserkoren, an dem sie mit Herrn Walter Locke aus Neu-Braunfels feierlich zum ehelichen Bunde vereint wurde. In dem für den Zweck mit großem Geschmac decorirten Empfangszimmer wurde der Traakt durch Herrn Pastor Jaworski vollzogen. Als Trauzugegen fungierten: Herr Erwin Ewald und Frl. Lydia Ewald, Herr Ferdinand Willmann und Frl. Hulda Locke, Herr Ludwig Vint und Frl. Frida Schriewer, Herr Alvin Kraeische und Frl. Ella Gotthart. Nachdem den Neuvermählten von den Angehörigen und den vielen Hochzeitsgästen die herzlichsten Wünsche und allerlei hübsche Hochzeitsgaben dargebracht waren, wurde noch der jüngste Stammhalter der werthen Gastgeber auf die Namen Milton Willie Eddi getauft. Als Paten standen: Frau Bertha Ewald, Frl. Erna Ewald, H. Willie Schriewer, Herr Eddi Tischepe. — Ein delikates Festessen beschloß diese schöne Familienfeier. Kein Grund für Zweifel. Darstellung von Thatsachen mit einer starken Garantie. Wir garantiren allen an Verstopfung Leidenden vollständige Erleichterung; andernfalls liefern wir die Medizin unentgeltlich. Regall Orderlies sind ein sanftwirkendes, wirksames, zuverlässiges und sicheres stärkendes und regulirendes Mittel für die Därme. Sie stellen deren natürliche Thätigkeit ohne Schwierigkeit wieder her, ohne lästige Folgen, Leibweh oder Uebelkeit zu verursachen. Sie sind so angenehm zu nehmen und wirken so gelinde, daß man sie zu irgendeiner Zeit nehmen kann. Sie kräftigen als ganze System zu gesunder Thätigkeit. Regall Orderlies sind unübertrefflich und ideal für Kinder, alte Leute und schwächliche Personen. Wir können sie Allen, die an Verstopfung und deren schlimmen Folgen leiden, gar nicht genug empfehlen. Zwei Größen, 10c. u. 25c. Vergeht nicht, die Regall-Medikamente sind hier nur in unserem Store zu haben — beim Regall Store. H. B. Schumann. Texasisches. Eine riesige Klapperschlange wurde auf der Kennedy - Ranch, zwei Meilen westlich von Elgin, von dem Farmer F. Klause getödtet. Die Schange hatte 32 Klappern, war sieben Fuß lang und wog 11 Pfund. Fünf Carladungen Baumwollamen für Pflanzzwecke wurden letzte Woche von Lockhart nach Oklahoma verandt. Der „Fort Worth Anzeiger“ schreibt: In Lawton, Okla., ist Quanaah Parker, Häuptling der Comanches gestorben und am Samstag unter christlichem und Indianer - Ceremoniell begraben worden. Pastor Becker von der Menmoniten-Kirche hielt das christliche Begräbniß - Ceremoniell ab. Die Indianer sangen eine ganze Reihe schaurig wilder Gesänge am

Grabe des Häuptlings, der in voller Buckskin- und Federtracht beerdigt wurde. Hunderte von Weibern theiligten sich an dem Begräbniß. Der alte Chief war in vielen Sädten in Nord Texas wohlbekannt, in Denison, Sherman, Gainesville und Fort Worth verkehrte er häufig; gewöhnlich kam er zur Zeit der Viehzüchter Convention und der Fhierschau nach Fort Worth. Auf eine Reihe von Jahren war er Fort Worth untreu geworden. Vor etwa fünfundzwanzig Jahren war D. Parker mit dem Häuptling eines befreundeten Stammes nach Fort Worth gekommen und die rothen Gentlemen hatten in einem Hotel an der Main Strage Nachtquartier genommen. Am nächsten Morgen fand man Quanaah Parker's Begleiter todt in seinem Bett und Quanaah bewußtlos. Einer von ihnen hatte vor dem zu Bett gehen das Gas ausgeblasen, ohne den Hahn zu schließen. Als Quanaah wieder zu sich gebracht wurde, soll er auf englisch und in der Comanchesprache gewaltig auf die heillosen Stabteintrichtungen geschimpft und geschworen haben, kein weißes Settlement mehr besuchen zu wollen; thatsächlich war er Fort Worth wenigstens 10 bis 12 Jahre lang ferngeblieben. Quanaah Parker war ein Halbblutindianer, der Sohn eines Häuptlings und einer Weiben, die in ihrer Jugend geraubt worden war. Wenn Quanaah zur Stadt kam (und auch wohl zuhause) trug er moderne Kleidung. Er war reich und sein Haus unweit Lawton soll aufs reichste und modernste ausgestattet sein. Seine Kinder haben höhere Schulbildung erhalten und seine Töchter sollen ungewöhnliche musikalische Kenntnisse und Fertigkeit besitzen. Braucht nicht aufzuhören. Ordnet der Arzt an, Sie sollen aufhören zu arbeiten, so sagen Sie: „Ich kann nicht.“ Sie wissen, daß Sie täglich schwächer werden, müssen aber weiterarbeiten so lange es geht. Sie brauchen Electric Bitters, um das System zu kräftigen, gänzliches Zusammenbrechen zu verhindern und Sie wieder aufzubauen. Seien Sie nicht schwach und kränzlich, da Ihnen Electric Bitters von der ersten Dosis an hilft. Tausende verdanken diesem Mittel Gesundheit und Kraft. Verjucht es. Jede Flasche garantirt, daß sie befreit. Nur 50c bei H. B. Voelker & Son. Guter Rath. In der Sprachschule des Allgemeinen deutschen Sprachvereins finden wir folgenden Aufruf, den auch Nichtbeamte beherzigen mögen: O Mensch, der du Beamter von Beruf, Schreib, wie du sprichst: natürlich, einfach, klar! Vermeide Redensarten wie „be-huf“, Auch „in Erwägung“ klingt zu sonderbar. Und willst für Klug du gelten und für weise? So sage „oder“ statt „beziehungsweise“ Statt daß man schreibt „zum Zweck“ bei vielen Sachen, — Zum Zweck der Anordnung der Vormundschaft — Kann man es sich mit „zu“ bequemer machen, Auch „Für die Anordnung“ hat Sinn und Kraft. „Bewünschtester Jopp“, so hört mit Recht man fluchen. Oft ist's, als wär' man im Chinesenreich Und le' ich vom „dortseitigen Ersuchen“, Wünsch ich den Sprachverein herbei so gleich Weitschweifigkeit — der Ausdruck edolds breit, „Mittheilung machen“ und „in Absicht bringen“, Und dabei ist doch kostbar unsere Zeit Ein einzig Wort wird g'rad so gut gelingen! Ach, und der fremden Wörter Flitterpuß Paßt läppisch zu dem schlichten deutschen Kleid, Vereint euch fortan zu Schutz und Trutz, Dann ist die Hilfe sicherlich bereit. „Der Intulpat“ — wer mag der Vermiste sein? „Das quästionierte Kind“ — unschuldiger Wurm!

„Der Rubrizierte“ ... Himmel halte ein! „Expropriantin“ ... nein, ich läute Sturm! Ich kenne meine Pflicht, ich bin Beamter, Doch kein zu ew'ger Fremdherrschaft Verdammter! Was das Gesetz befiehlt, das führe ich aus: Deutsch sei die Vosung im Behördenhaus! Sie linderten die Schmerzen, aber das war alles. „Kauf Jahre lang.“ schreibt Frau Rogens Nelson aus Jonia, Mich., litt ich an Magenbeschwerden. Ich konsultirte viele Aerzte, die aber nichts weiter thun konnten, als meine Schmerzen durch Morphium lindern. Manchmal war ich so niedergedrückt, daß ich den Tod herbei wünschte. Nachdem alles vergeblich war, entschloß ich mich, den Alpenkräuter, von welchem ich so viel gehört hatte, zu versuchen. Anfangs schien er mich ein wenig zu schwächen, aber bald lehrte meine frühere Kraft zurück und ich fühlte mich wie neugeboren. — Ich bin jetzt ganz gesund und kann meine Arbeit verrichten. Forni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches zeitbewährtes Kräuter-Heilmittel, welches den Leuten direkt durch Local-Agenten geliefert wird, die angestellt sind von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoynes Ave., Chicago, Ill. Streit mit den Stiefeln. Napoleon I. war außerordentlich reichthaberisch. Bei Meinungsverschiedenheiten heiten schrie er laut und stampfte dabei heftig mit den Füßen auf. General Bernadotte, der nachmalige König von Schweden, hatte mehrfach darunter zu leiden und schwieg daher später bei ähnlichen Fällen unverbrüchlich, was aber dem Kaiser auch wieder nicht paßte. Gelegentlich eines Kriegsrathes rief der Kaiser, über das plötzliche Verstummen des Generals abermals unangenehm berührt: „Warum reden Sie nicht? Ich sehe es Ihnen an, daß Sie Einwendungen zu machen haben!“ „Allerdings, Sire!“ gab Bernadotte zur Antwort. „Nun, weshalb äußern Sie denn Ihre Ansichten nicht?“ Weil ich keine Luft habe, mit den Stiefeln Eurer Majestät zu disputiren!“ Herbine kurirt Verstopfung und stellt regelmäßigen Stuhlgang her. 50c bei H. B. Schumann. Ein guter Stenograph. Prinzipal (zum neuengagirten Contoristen): „... Sie kommen meinem Diktat nicht nach? Weshalb stenographiren Sie nicht? Sie sagten doch beim Eintritt, daß Sie Stenograph sind?“ Contorist: „Bin ich auch... aber dann geht's noch langsamer.“ Ein Anderer kann dir nie so viel helfen wie du selbst. Wenn krank. Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden begleitenden Uebeln leiden, sollten regelmäßig Cardui gebrauchen. Cardui hat Tausenden von schwachen Frauen neue Kraft verliehen, indem er die geschwächten weiblichen Organe stärkt. Nehmen Sie. Frau F. S. Mills, Marietta, Ga., versuchte Cardui und schreibt: „Ich hatte einen Unfall, darauf Entzündung. Hätte ich nicht Cardui genommen, wäre ich sicher gestorben. Wie ich damit anfang, konnte ich nicht auf den Füßen stehen. Nachdem ich zwei Flaschen gebraucht, war ich gesund, und jetzt wiege ich 165 Pfund.“ Versuchen Sie Cardui — es wird Ihnen helfen. Ueberall zu haben. CARDUI. Druckfachen jeder Art, Deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelsener Zeitung.

Aus der Schule. Ordinarius: „Wenn das Ihr Vater wüßte, der würde sich im Grabe umdrehen, Schulze!“ Schüler: „Mein Vater lebt noch.“ Ordinarius (zornig): „Na, dann Ihr Großvater!“ Kinder mit Würmern sind fast immer blaß, reizbar und kränzlich. White's Cream Vermifuge befreit sie von diesen Schmarozern, und dann wird das Kind stark, gesund und robust. 25c bei H. B. Schumann. Kindermund. Klein Hedwig hat zu ihrem Entzücken auf einem hübschen Eselchen nach der alten Burg hinaufreiten dürfen, die Mama so gern ansehen wollte. Am selben Nachmittag wird die Reise fortgesetzt, und da es sehr voll im Zuge ist, nimmt ein fremdblicher Herr die Kleine auf seinen Schoß, um ihr vom Fenster aus allerlei zu zeigen. Dabei läßt er sie auf seinen Knien reiten und fragt sie gütig: „Reitest Du denn gern Kleine?“ „Ja.“ sagt Hedchen und blickt mit strahlenden Augen zu ihm auf, „und ich bin heute früh auch schon auf einem Esel geritten!“ \$18,000 Schadenersatz verlangt eine Regerin in Iowa von einer reichen weißen Frau, weil sie ihr ihren Mann abspenstig gemacht. Das muß ja ein Prachtexemplar von Schwarzem sein! Unfälle im Hause. Vorkommen häufig vor, sie mögen Querschnitten, Verrenkungen, Verfrühungen, Schnittwunden oder noch schlimmeres verursachen. Leidet nicht selber und laßt Andere nicht leiden. Galtet stets vorrätig das beruhigende Oel, welches Schmerzen befreit. St. Jakobs Oel. JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassirer. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident. Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$140,000.00. Alleinig Großhändler für Old Saratoga Old Reserve und Green River Whiskeys, Schlich Bier. Hugo, Schmelzer & Co., Großhändler für Getränke und Cigarren. 613-615 Military Plaza. Phone 113. San Antonio, Texas.

Unfreiwilliger Humor. (Aus einer Gen darmarie-Anzeige). „Peter Straß hat nur ein Bein, während er mit dem andern der Gemeinde zur Last fällt.“ In den Wirthschaften eines kleinen Odenwald - Dörfchens hängen Antikündigungen der bevorstehenden Kriegervereinsfeier aus. Besonders bemerkenswerth ist darauf folgender Passus: „Sonntag Vormittag 11 Uhr Weihe der neuen Fahnen durch die Ehrenjungfrauen. Hierauf feierliche Enthüllung derselben.“ Schmerz Seite oder Rücken, wenn man sich aufrichtet, so sollte man sich mit Ballard's Snow Liniment einreiben. Es macht die Muskeln geschmeidig und man kann sich wieder gut bewegen. 25c, 50c und \$1.00 bei H. B. Schumann. Von allen Universitäten in den Ver. Staaten hat die Columbia - Universität die meisten Studenten, nämlich 7463. Jetzt hat auch Amerika sein Schilba. In Bridgewood, N. J., hat man ein schönes zweistöckiges Schulhaus gebaut, aber ohne Treppe zum oberen Stock. Da können die Kinder auch nicht die Treppe herunterfallen.



Advertisement for St. Jakob's Oil, including text about its benefits for various ailments and contact information for Joseph Faust and George Knoke.

Advertisement for Hugo, Schmelzer & Co., a sole agent for Old Saratoga and Old Reserve whiskeys and Schlitz beer.

Advertisement for Cardui, a medicine for women's ailments, featuring a testimonial from Frau F. S. Mills and the brand name in large letters.

Die Manöver in Texas und die Zustände in Mexiko.

Washington, 10. März. Präsident Taft hatte gestern Vormittag eine lange Konferenz mit dem mexikanischen Botschafter de la Barra und versicherte demselben im Laufe der Unterredung, daß seine gestrigen Abend in Stadt Mexiko durch den amerikanischen Botschafter veröffentlichte Erklärung in Bezug auf die Entsendung von 20,000 Mann nach Texas genau den Tatsachen entspreche und die Stellungnahme der Regierung zu dem befreunden Mexiko genau wiedergebe.

Diese Truppen, betonte der Präsident mit Empfinden, seien für Manöverzwecke in größerem Maßstabe nach Texas geschickt worden und diese Truppenbewegung enthalte absolut nichts, was Befürchtung oder auch nur ungewöhnliches Interesse hervorzurufen sollte.

Der mexikanische Botschafter traf gestern Morgen von New York hier ein, wo er mit dem mexikanischen Finanzminister Limantour mehrere Unterredungen hatte. Er begab sich vor Mittag nach dem Weissenhaus, wo er über eine Stunde lang mit dem Präsidenten konferierte. Nach der Konferenz ließ er sich willig interviewen und gab folgende Erklärung ab: „Ich hatte eine längere Unterredung mit Präsident Taft bezüglich der Anwesenheit von Truppen an unserer Grenze und er erteilte mir die Versicherung, daß die gestrige, in Stadt Mexiko veröffentlichte Erklärung der amerikanischen Regierung genau den Tatsachen entspreche und daß die Truppen zu keinem anderen Zweck, als zu einem Manöver in größerem Maßstabe nach Texas geschickt werden.“

„Ich bin der festen Überzeugung, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Mexiko ungetrübt sind und auch so bleiben werden. Diese Berichte, daß Präsident Diaz erkrankt oder gar plötzlich gestorben sei, sind vollständig aus der Luft gegriffen und allem Anscheine nach von den Insurrektoren verbreitet worden. Präsident Diaz erfreut sich der besten Gesundheit und wird hoffentlich dem Lande trotz seiner 80 Jahre noch lange erhalten bleiben.“

Die Frage bezüglich der Sicherheit der fremden Interessen in Betracht der Unruhen in Mexiko ist im Staatsdepartement von mehreren Vertretern auswärtiger Mächte des Völkerrechts erörtert worden, doch ist, wie im Staatsdepartement ausdrücklich zugegeben wurde, bis jetzt von keiner einzigen Macht Beschwerde erhoben worden.

Fred W. Dearing, der amerikanische Geschäftsträger in Mexiko, hat heute dem Staatsdepartement in einer Depesche mitgeteilt, daß die mexikanische Regierung über Präsident Taft's gestrige Botschaft hoch erfreut war. Der Minister des Auswärtigen Creel teilte dem amerikanischen Geschäftsträger mit, daß die mexikanische Regierung bezüglich der amerikanischen Truppenbewegungen keine Befürchtungen hege.

Man glaubt jetzt allgemein, daß die mexikanische Regierung von dieser Truppenkonzentration benachrichtigt war, ehe er Befehl dazu erteilt wurde.

Durch verschiedene Äußerungen aus angeblich autoritativer Quelle will man in Erfahrung gebracht haben, daß die Ver. Staaten Regierung das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden suchte, als sie anordnete, daß das große Manöver an der mexikanischen Grenze stattfinden soll. Das heißt mit anderen Worten, daß die Truppen zur Zeit nur zum Zweck eines Manövers konzentriert wurden, daß sie aber im Notfall bereit sein sollen, aktiv in Mexiko einzugreifen, wenn die Umstände dies erheischen sollten. Unter diesen „Umständen“ versteht man den plötzlichen Tod des 80jährigen Präsidenten Diaz oder den allerdings unerwarteten Sturz der mexikanischen Regierung durch die Insurrektoren, da in beiden Fällen voranschreitend chaotische Zustände in Mexiko eintreten würden. Ein sofortiges Eingreifen der Ver. Staaten zum Schutz aller fremdländischen Interessen gälte alsdann als eine gebieterische Notwendigkeit und die Anwesenheit schlagerter und marschbereiter Truppen an Ort und Stelle wäre jedenfalls sehr angenehm.

* In Mason starb am Samstag Frau Robert Besch im Alter von 75 Jahren.

* Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Frankfurt“ verließ am Samstag Galveston mit 60 Kajüten- und 100 Zwischendeckspassagieren, und 30 von der Bundesregierung deportierten Einwanderern. — Unter den Kajütenpassagieren befanden sich Herr Andreas Borchert und Frau Friederike Borchert von Lochhart; Herr Gustav Schueberg von Maxwell; Frä. Hildegard Rahl von Seguin; Frau Friederike Borchert von Maxwell.

* In Seguin wurde Herrn Harry Schumann am Samstag Morgen durch die Explosion einer mit Sodawasser gefüllten Flasche ein Finger abgerissen und die Hand schwer verletzt.

* Night Reverend John Anthony Forrest, Bischof der römisch-katholischen Diocese San Antonio, ist am Samstag nach längerem Leiden im Santa Rosa-Hospital in San Antonio gestorben. Bischof Forrest war am Weihnachtstage 1838 in Frankreich geboren, studierte dort Theologie, kam im Jahre 1863 nach Amerika und erhielt in Galveston die Priesterweihe. Lange Jahre war er Pfarrer in Galveston, und im Oktober 1895 wurde er als Nachfolger des Bischofs Metz zum Bischof der Diocese San Antonio ernannt. Der Verstorbene wurde wegen seines sympathischen, lebenswürdigen Wesens allgemein verehrt und geachtet.

* Die Legislatur hat sich am Samstag Mittag vertagt. Da keine Geldbewilligungen gemacht wurden, wird Governor Colquitt gezwungen sein, eine Extra-Sitzung einzuberufen, die den Staat viel Geld kosten wird. Die Schuld ist der prohibitionsistischen Mehrheit der Legislatur beizumessen, welche die Zeit mit dem Einbringen und der Beratung der unsinnigsten Prohibitionsmaßregeln vertrieb, obgleich Governor Colquitt ihn von vornherein mitteilte, daß er diese Maßregeln mit seinem Veto außer Kraft setzen würde, und die Prohibitionsisten selbst wußten, daß sie nicht zahlreich genug waren, um das Veto des Gouverneurs niederzustimmen.

* Die Staatserziehungsbehörde hat an Stelle von Prof. T. G. Harris den Staatsschulinspektoren F. M. Bralley zum Rektor des Lehrerseminars in San Marcos gewählt. Es soll noch unentschieden sein, ob Herr Bralley die Ernennung annimmt.

Ball
in der
Zorn Halle
Samstag, den 25. März.
Freundlich laden ein
A. Ziegenhals & Co.

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Courthouse in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the fourth day of April 1911, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:

- For City Attorney.
- For City Secretary.
- For City Treasurer.
- For City Collector.
- For City Marshal and Assessor.
- For City Engineer.
- For Alderman for Ward No. 1 to succeed Hy. Benoit.
- For Alderman for Ward No. 2 to succeed John Marbach.
- For Alderman for Ward No. 3 to succeed Ad. Geue.
- For Alderman for Ward No. 4 to succeed Carl Roeper.
- For Alderman for Ward No. 5 to succeed Ad. F. Moeller.

Each Alderman must reside in the respective Ward for which he is elected.

The election will be held under the management of Wm. Schmidt as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels this, the 21st day of February, 1911.

(Seal) C. A. JAHN, Mayor.
Attest: FRITZ DRUEBERT, Secretary.

Ball
— in —
Fratt
Samstag, den 18. März.
Freundlich laden ein
Geo. A. Fischer.

Masken - Ball
in der
Clear Spring Halle
gegeben von den Clear Spring Schwelern- und Bräuderlogen des Ordens des Hermannsöhne
Samstag, den 18. März.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Das Comité.

Mebane Improved Triumph
Cottonsamens, selbstgezeugt, bringt 43 bis 44 Pfund reine Baumwolle von 100 Pfund Samenbaumwolle; \$1.50 per Buschel. Nur noch 25 bu. an Hand; man bestelle daher bald! Albert Anton, Lochhart, Texas. 217

Vocal u. Instrumental-Concert
in Zipp's Halle
Samstag, den 25. März.
Programm. Erster Theil.

1. Orchester.
 2. Waldandacht. Abt. Vocal. Nachahmung eines Cornets. Herr Stahlshmidt.
 3. Woodland Whispers. F. H. Voeshy. Cornet und Trombone. Herren Ed. Daum und C. Altwein. Piano-Begleitung Herr Heinrich Bartels jr.
 4. Auf Wiederkehr. L. Liebe. Herr L. Mittendorf. Piano-Begleitung Herr Heinrich Bartels jr.
 5. Carrie Polka. F. H. Voeshy. Herr Ed. Daum. Piano-Begleitung Herr Heinrich Bartels jr.
 6. Romischer Vortrag. Herr Wm. Garmes.
- Zweiter Theil.
7. Orchester.
 8. Romischer Vortrag. Herr L. Mittendorf.
 9. Sargophon-Solo. Herr Robert Kirmse. Piano-Begleitung Herr Heinrich Bartels jr.
 10. Romischer Vortrag. Herr Wm. Garmes.
 11. I bin a Steierbub. Oberbairisches Volkslied mit Solos. Herr Stahlshmidt.
 12. Grüße an die Heimat. Kromer. Herr L. Mittendorf. Piano-Begleitung Herr Heinrich Bartels jr.
- Eintritt: Erwachsene 25 cts., Kinder 15 cts. Anfang 8 Uhr 15 Min. abends. Nach dem Concert, Ball. Tanzgeld 25 cts.

Großes Concert
— in —
Schmoekels Halle
(in Marion)
gegeben von

Robert Kirmse's Orchester
Sonntag, den 19. März.

- Programm. Erster Theil.
1. March, Chicago Tribune, von W. V. Chambers. Orchester.
 2. Overture, Semiramide, G. Rossini. Orchester.
 3. Tenor Solo, Edelweiß, von M. Reichel. Louis Mittendorf, Piano-Begleitung Frä. Stella Lucas.
 4. Duett, Woodland Whispers, Cornet und Trombone. Von F. H. Voeshy, Ed. H. Daum und Carl Altwein, Piano-Begleitung Henry Bartels jr.
 5. A Hunting Scene, de, criptive, v. B. Bucalossi. Orchester.
- Zweiter Theil.
6. March, Napoleon's Last Charge, v. Ellis Baull. Orchester.
 7. Walzer, Kaufmann's Casino-Länge, v. Jos. Gungl. Orchester.
 8. Romischer Vortrag. Louis Mittendorf.
 9. Sargophon Solo: Fantasie, Auld Lang Syne, von John Hartman. Robert Kirmse. Piano-Begleitung Frä. Stella Lucas.
 10. Overture, Italiens en Algiers, v. G. Rossini. Orchester.
 11. Descriptive Fantasie, "The Bull Fight" v. E. Gisman. Orchester.
- Eintritt 35 Cts.; Kinder unter 12 Jahren frei. Anfang punkt 8 Uhr 15 Min. Nach dem Concert freier Ball für Alle, die Eintritt bezahlt haben.

Bauholz
Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.
Unsere Preise sind die niedrigsten.
Behandlung die beste.
HENNE LUMBER CO.

Jetzt ist eine gelegene Zeit, Euch photographiren zu lassen, drum geht zu
Hoffmann
dem Photographen, und seht Euch die Proben an und erkundigt Euch nach den Preisen.

Farmer und Viehzüchter!
Jetzt ist die Zeit, Eurem Vieh
LeGear's Stock Food
zu geben. 25c, 50c, und \$1.00-Packete;
\$2.50-Eimer; bei
H. V. Schumann.
The Rexall Store.

Gründung einer großen Gesellschaft, um Gummireifen zu verkaufen.
Von Mittwoch, den 1. März an, wird die „United States Tire Company“ (Hauptbureau in New York) die gesammte Gummireifen-Produktion der „Continental“, der „Hartford“, der „Morgan & Wright“ und der „G. & J. Fabrikanten“ kontrollieren.
Vollständige Auskunft über die Gründung einer Gummireifen-Gesellschaft — ohne Frage die größte in der Welt — ist soeben bekanntgegeben worden.
Die neue Gesellschaft besteht aus vier der prominentesten Verfertiger von pneumatischen und massiven Reifen in den Continental Caoutchouc Company von New York, der G. & J. Tire Company von Indianapolis, der Hartford Rubber Works Company von Hartford, und Morgan & Wright von Detroit.
Auf welcher breiten Basis die neue Gesellschaft gegründet ist, zeigt die Thatsache, daß sie nach einer conservativen Schätzung im kommenden Jahre 3 Millionen Automobilitreifen fabrizieren wird — genug, um jedem Auto in Amerika einen Reifen und außerdem noch einen beträchtlichen Vorrath für Europa und die übrige Welt zu liefern. Die Gesellschaft fabrizirt auch massive Motor-Truck-Reifen, Waggyn-, Zwerad- und Motorcycle-Reifen — kurzum, Reifen für Alles auf Rädern, von einem Kinderwagen bis zu einem 5 Tonnen-Truck.
Die Verringerung wird die Fabrikation in den vier Anlagen nur in sofern beeinflussen, als die Fabrikgebäude und verbesserten Methoden, die bisher im alleinigen Besitz der einzelnen Fabriken waren, fortan bei der Herstellung aller Reifen der United States Tire Company Anwendung finden werden.
Die Leitung der neuen Gesellschaft liegt in Händen der Männer, welche bisher die separaten Firmen leiteten. Die Beamten der neuen Gesellschaft sind: Präsident, C. S. Williams; Vice-Präsident, C. J. Butler; General Manager, J. M. Gilbert; Sekretär, Samuel Morris; Schatzmeister, E. J. Hawthorne. Drei separate Zweige sind etabliert worden; einer in New York für den östlichen, einer in Chicago für den centralen und einer in San Francisco für den westlichen Bezirk. Durch diese drei Zweighäuser werden sämtliche Geschäfte der Gesellschaft verrichtet.
Für den Absatz der Produkte — immer eines der schwierigsten Probleme für den Fabrikanten — ist von Anfang an gute Vorforge getroffen worden. Fünf Fabriken, Zweighäuser oder Agenturen in jeder großen Stadt und mehr als 4000 Verkaufsgagenten in den kleineren Städten und Ortschaften werden diesen Teil des Geschäftes besorgen.
UNITED STATES TIRE COMPANY.
Ad. F. Woeller, Verkäufer,
217 Neu-Braunfels, Texas.

TEXAS HAL.
Ein treues Pferd ist des Menschen bester Freund. Darum sollte ein Jeder ein gutes Pferd eignen. Da aber die Zeit gekommen ist, daß ein solches schwer zu bekommen ist, sollte ein jeder Farmer seine eignen Pferde züchten. Pferde, die treu, zahm, zugefüt in Pflug und im Buggy sind und nicht vor Autos, Motorcycles und dergleichen scheuen. Texas Hal-Fohlen gewonnen den ersten Preis in San Marcos und den zweiten in San Antonio, gegen Pferde nicht nur von Texas, sondern von California, Kansas und Texas. Also, um richtig anzufangen, züchtet Texas Hal-Fohlen; es sind die besten. Texas Hal steht dieses Jahr auf meinem Platz gegenüber von Wagoner's Halle. Bedingungen \$15.00; \$5.00 im voraus und \$10 nach der Geburt des Fohlen.
Achtungsvoll,
WM. KARBACH JR.

